

## Lifegate im April 2021

### Kleines Land - große Probleme

Ein Monat mit vielen Wechselbädern, Spannungen zwischen nervösen und aufgewiegelten Menschen, wie so oft im Fastenmonat Ramadan. Es begann mit Bildern und Filmen in den israelischen Medien über Provokationen arabischer Jugendlicher gegenüber orthodoxen Juden in der Straßenbahn Jerusalems und am Damaskustor. Durch dieses Tor der Jerusalemer Altstadt, das am nächsten zu den ultraorthodoxen Wohnvierteln Jerusalems liegt, gehen viele orthodoxe Juden zum täglichen Gebet zur Westmauer (Klagemauer) und viele Muslime gehen durch das Tor zu den Moscheen El Aksa und Felsendom. Eigentlich sonst recht ruhig, wird dieser Ort im Fasten Monat Ramadan immer zu einem „Hotspot“. Die Fernsehbilder riefen radikale jüdische Gruppen auf den Plan, die sich dann prompt am Damaskus Tor und auch in Jaffa am Mittelmeer Straßenschlachten mit arabischen Jugendlichen und der Polizei lieferten. Darauf hatten einige radikale palästinensische Gruppen vor allem in Gaza und in Jordanien nur gewartet, die dann zur Verteidigung des islamischen Jerusalems aufriefen und dies mit 30 Raketen die aus Gaza auf Israel abgefeuert wurden, untermauerten. Die israelische Luftwaffe flog daraufhin Vergeltungsschläge im Gazastreifen. Die Situation drohte komplett aus dem Ruder zu laufen. Nun gibt es Gott sei Dank immer noch die ägyptischen und internationalen Vermittler und gemäßigte Menschen hinter den Kulissen, die einen kühlen Kopf bewahrten und der Konflikt konnte jetzt zumindest beruhigt werden. Auch die Nordgrenze Israels sorgte in diesem Monat für Schlagzeilen, so landeten gleich zwei syrische Mittelstreckenraketen in der Negev-Wüste nicht weit von wichtigen strategischen Orten in Israel. Eine Drohne der Hizbollah wurde von Israel im Norden abgeschossen. Wöchentlich bombardiert die israelische Luftwaffe vor allem iranische Truppenbewegungen in Syrien und die Nachschubwege für die Hizbollah im Libanon und hat in einer großen Anstrengung jetzt der amerikanischen Regierung in Washington klar gemacht, dass Israel keine iranische Atombombe tolerieren wird und den Ergebnissen in neuen Verhandlungen zu einem Atomabkommen mit dem Iran in Wien mit den Europäern und den USA keinen Glauben schenken kann. Israel weist immer wieder darauf hin, dass auf Grund seiner Geheimdienstinformationen, das iranische Atomprogramm nicht nur friedlichen Zwecken dient. Für eine Explosion vor zwei Wochen im iranischen Nuklear Zentrum, die die gesamte elektrische Versorgung der Anlage beschädigte, wird Israel verantwortlich gemacht. Dies wird nach israelischen Aussagen das iranische Atomprogramm ein halbes Jahr zurückwerfen. Auch im Mittelmeer und im Roten Meer geht der weitgehend unbeachtete Krieg mit Frachtschiffen und U-Booten weiter. Das alles passiert ohne das Israel im Moment von einer stabilen Regierung vertreten wird. Die sogenannte Übergangsregierung wirft sich gegenseitig so viele Steine in den Weg wie möglich und die Verhandlungen zwischen den unterschiedlichen Parteien zu einer Regierungsneubildung führen immer mehr zur Ratlosigkeit und Enttäuschung unter der Bevölkerung. Es ist mehr als traurig zu sehen, wie der Egoismus der einzelnen Parteiführer und die Posten, auf die sie spekulieren, vor die dringend zu lösenden Problemen des Landes gestellt werden. Es würde fast niemand mehr wundern, wenn wieder Neuwahlen ausgeschrieben

werden die das Land viele Millionen Dollar kosten und wiederum zu einer Patt Situation führen können.

Die zum wiederholten Male vom palästinensischen Präsidenten versprochenen Wahlen in den palästinensischen Gebieten werden nicht zuletzt auf Grund von Druck der Geberländer (Europa und USA) und Israel wieder verschoben. Gerade die radikal islamische Hamaspartei, die den Gazastreifen kontrolliert, hatte sich gute Chancen ausgerechnet. Vermutlich werden diese Leute jetzt nicht ruhig bleiben und ihre Enttäuschung (gegen Israel) ausleben. Über erste versuchte Terroranschläge auf Israelis hörten wir bereits und eine ältere Araberin starb an ihren Schussverletzungen, als sie sich mit dem Messer in der Hand israelischen Soldaten näherte und trotz Aufrufe zu stoppen und Warnschüssen nicht stehen blieb und angeschossen wurde. Oft sind dies leider Menschen, die sterben wollen oder einen letzten Hilferuf absetzen, um dann wenigstens noch als „Märtyrer“ ihr Leben zu beenden. Eine wirkliche Tragik auch für die oft jungen Soldaten, die bei einer gewissen Distanz das Feuer eröffnen müssen, weil sie aus Erfahrung immer auch Sprengstoffgürtel erwarten müssen, die einen Nahkampf unmöglich machen. So haben wir viele Gebetsanliegen diese angespannte Situation im Land gut zu überstehen.

Das Passahfest in Israel (und das kath./ev. Ostern) liegt gerade hinter uns. Das orthodoxe Osterfest wurde am letzten Aprilwochenende gefeiert und das Schavuot Fest (Pfingsten) liegt vor uns. Die 49 Tage der Omer (Garben)-Zeit sind die Zeit zwischen dem Beginn der Gerstenernte (Passah) und dem Ende der Weizenernte (Shavuot). Der 33 Tag des Garbenzählens „Lag ba Omer“ ist ein Pilgertag, von vorwiegend ultraorthodoxen Juden zu den Gräbern der alten Rabbiner in den Bergen von Meron. Der Verfasser der jüdischen Kabbala Rabbi Joschai (Zohar) wird an diesem Tag besonders verehrt. An diesem Pilgerort versammelten sich tausende von Menschen als gegen Mitternacht im dichten Gedränge Menschen zu Fall kamen und die dahinter drückende Masse nicht aufzuhalten war. 45 Menschen wurden zu Tode getrampelt und hunderte sind noch teilweise schwer verletzt in den Krankenhäusern in Israel zur Behandlung. Eine Nacht, die ursprünglich in Freude und Ausgelassenheit vielerorts in Zusammenkünften um ein Lagerfeuer begangen wird, wurde zur Katastrophe. Die Medien zeigen Beerdigungen und Trauerbilder und es beginnt der unschöne Prozess Schuldige zu suchen und verantwortlich zu machen.

### **In Beit Jala (fast) alles Bestens**

Nur zwei Mitarbeiterinnen mussten eine Quarantäne Zeit einhalten, weil sie mit Corona infizierten Menschen zusammengekommen waren. Unser Team ist Dank der lutherischen arabischen Kirche in Jerusalem auf einer Impfliste und wir warten in Geduld, bis diese Impfung umgesetzt wird. Einzelne Mitarbeiter sind bereits geimpft und wir schauen jetzt mit großer Spannung auf die neuen Ansteckungszahlen in den palästinensischen Gebieten in den nächsten Wochen. An den beiden Osterfesten und im Fasten Monat Ramadan hielten sich die Menschen weder an die Maskenpflicht, noch vermieden sie Zusammenkünfte von vielen Menschen auf engstem Raum. Im schlimmsten Falle werden wir eine neue Welle von Neuinfizierten bekommen. Im besten Fall können viele Menschen geimpft werden oder schwächt sich der Virus ab und keine neuen Varianten breiten sich aus und wir kehren auch hier im palästinensischen Gebiet zu einer

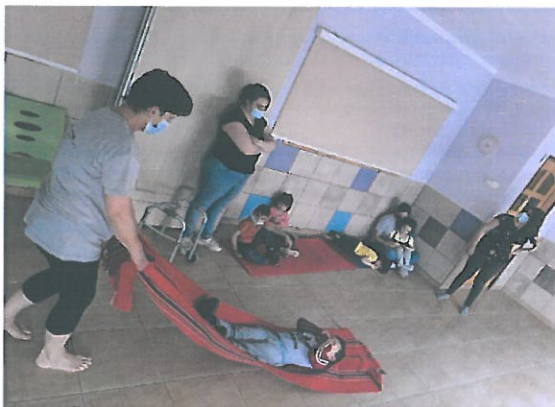


Normalität zurück, die in Israel bereits Realität wurde. In Lifegate tun wir alles, um unsere Kinder, Jugendlichen und das Team so gut wir können zu schützen!

So wurden uns in einem Programm der GIZ für Corona Prävention neue Wasserhähne und Pflegematerialien ermöglicht. Die Wasserhähne arbeiten mit einem Sensor, man muss also nichts berühren und die vielen Spender, die im Haus mit Desinfektionsmitteln aufgehängt wurden, können jetzt auch immer wieder gut nachgefüllt werden. Eine große Hilfe in diesen Zeiten, wo wir wesentlich mehr finanzielle Mittel für die Hygiene aufwenden müssen.

### **Teppichfliegen (Start und Landebahn)**

Der Unterricht in dieser bei uns im Orient ja weit verbreiteten Sportart hat bei Lifegate gerade begonnen. Mit Hilfe unseres Schweizer/Palästinensischen Psychomotorik Teams, machen die ersten Kinder ihre Erfahrung, spüren den Teppich und ihren Körper. Freilich das „Abheben“ ist bisher noch nicht so recht gelungen, dafür die Landung und der Bodenkontakt, die wie man sieht sehr ausgeprägt sind. Viel Spaß bei dem wöchentlichen Programm und auch gute Lern-Erfahrungen für unser Team.



**Start und Landebahn** benötigen bekanntlich ja einigen Raum, deswegen freuen wir uns so mehr, dass das einzig verbliebene Nachbargrundstück uns zum Kauf angeboten wird. „Flughäfen“ sind nicht nur in Berlin teuer, auch bei uns wird ordentlich zugelangt, noch immer verhandeln wir natürlich (schließlich sind wir ja im Orient), um einen Preisnachlass und viel Tee und Kaffee muss dabei investiert werden. Dennoch freuen wir uns sehr, dass bereits mehr als 100 Quadratmeter (von 1300) gekauft und gespendet wurden und wir beten und verbreiten die Nachricht immer weiter. Auf einer kleinen „Landkarte“ auf unserer Webseite können Sie die Landkaufaktion sehr gut mitverfolgen und sich mitfreuen! Danke von Herzen allen, die bereits mitgeholfen haben.



## Therapie und Medizin

Leylasan ist nach ihrer orthopädischen Operation weiter auf einem guten Weg laufen zu lernen. Noch verzieht sie manchmal das Gesicht und verlässt ungern den bequemen Rollstuhl, aber das soll sich schon bald ändern. Der Rollstuhl soll nur noch in Notfällen, (wenn es vielleicht einmal ganz schnell gehen muss), eingesetzt werden, ansonsten soll Leylasan laufen, wie viele andere Kinder in ihrem Alter.



Leylasan



Janna und Jury in der Therapie

Auch Janna und Jury, die beiden anderen operierten Zwillinge im Förderkindergarten, machen gute Fortschritte in ihrer Mobilität. Selbst nach vielen Jahren mit guten Erfahrungen ist es für uns immer wieder wie ein kleines Wunder, wenn Kinder, die auf dem Fußboden krabbelten, bei Lifegate zuerst einen Rollstuhl erhalten, damit auf Sitzhöhe mit anderen sitzenden Kindern kommen und mobil werden. Anschließend nach einer orthopädischen Operation Stehen können und dann sogar das Laufen erlernen. Mit der körperlichen Aufrichtung wird ja auch die Psyche des Kindes und die Hoffnung der Eltern mit aufrichtet. Wir sind sehr dankbar, dass wir dies jetzt wieder mehreren Kindern ermöglichen konnten. Zwei Kinder und ein Jugendlicher wurden im israelischen Alyn und Shaarei Zedek Krankenhaus den Orthopäden vorgestellt, Einlagenversorgungen und Orthesen wurden empfohlen, weitere Operationen erst einmal nicht.



Unterstrichen wurde in diesem Monat Ramadan die gute Frühförderarbeit in unserem Kindergarten von einer muslimischen Mutter, die auf Facebook folgenden Satz schrieb: „Die beste und mir nahestehende Christin, die ich kenne, ist die Förderschullehrerin meines Sohnes Jad (Downsyndrom) bei Lifegate.“ Man erhält nicht oft in den Medien eine offizielle Anerkennung von den muslimischen Eltern und wir freuen uns sehr.

Ein besonderer Dank geht an die Partnerstadt von Beit Jala Bergisch Gladbach, sowie die Städtepartnerschaftsvereine Bergisch Gladbach - Beit Jala, sowie Ganei Tikva, die uns mit einer Spendensammelaktion halfen, neue erforderliche Therapiegeräte anzuschaffen. Die Bethe Stiftung in Bergisch Gladbach verdoppelte diese Spenden und somit können wir nun sehr bald Therapiegeräte und Lernspielzeuge für die Arbeit mit den behinderten Kindern in Gebrauch nehmen.

### **Ausbildung und Produktion**

Dank der Unterstützung einiger Freunde in der Schweiz, in Kanada und vor Ort konnten wir für die Olivenholzwerkstatt und für die Schreinerei einige neue Maschinen erwerben, die dringend benötigt wurden. Da wir nun auch den größten Teil der größeren Olivenholzgegenstände in unserer Werkstatt produzieren, waren diese Anschaffungen notwendig. Mitarbeiter in der beschützenden Werkstatt arbeiten bereits an diesen Maschinen und es entstehen sehr schöne Motive. Das gesamte rohe Olivenholz für die Weihnachtsaison 2021/22 wurde von uns ordentlich aufgestellt und bei unserem Lieferanten zum Trocknen gelagert, der uns freundlicherweise kostenlos mit dem Lagerraum half. Hier wird das Holz im Herbst zur Verarbeitung von uns abgeholt.



## **Team**

Simon Rössler, der mit großem Erfolg die Orthopädiemechanik Werkstatt in Lifegate aufbaute, wird nach 2 Jahren Tätigkeit im Juni nach Deutschland zurückkehren. Da das von der GIZ unterstützte Projekt eine verbleibende Laufzeit bis Ende 2022 hat, suchen wir einen Orthopädiemechaniker im Anschluss. Bewerbungen gerne an unser Büro in Dortmund oder direkt an uns nach Beit Jala, wir leiten sie dann an die GIZ weiter. Wir danken Simon ganz herzlich für seinen vorbildlichen Einsatz zum Wohle vieler Kinder und junger Menschen und wünschen ihm eine gesegnete Zukunft!

Angela und Fred Köster (CFI-Entwicklungshelfer) sind dabei sich in Förderschule und Gartenprojekt einzuarbeiten und sind eine willkommene Unterstützung in unserer Arbeit! Angela lernt unsere Förderschulklassen erst einmal kennen und hospitiert im Unterricht. Fred ist im Gewächshausbau aus Abfallmaterialien und der Versorgung unserer Pflanzen zusammen mit unserem Gärtner und den Jugendlichen engagiert. Wir freuen uns besonders, dass beide ihre Corona Impfung erhielten und somit ein wenig entspannter mit uns leben können. Eine Gruppe von Schweizer Freunden der "Gemeinschaft der Versöhnung", die im Land leben und arbeiten, besuchten uns im April und aßen bei uns zu Mittag. Seit Jahren sind wir gut bekannt und unterstützen uns immer wieder gegenseitig, gerade auch mit dem Anliegen die Menschen in diesem Land versöhnlich zusammenzubringen. Zu unserer großen Freude die ersten Besucher nach sehr langer Zeit! Wir hoffen, dass wir spätestens im Herbst wieder mehr freiwillige Helfer aus dem Ausland bei uns begrüßen können.

## **Lifegate Mobil**

Die Freude reißt nicht ab und auch das ist wieder treuen Freunden zu verdanken, die im Rotarier Club in Frankfurt, im Christus Treff in Marburg, in unserem eigenen Verein, bei Freunden der Dormition Weihnachtsaktion in Jerusalem und bei der Sendung „Ein Herz für Kinder“ unter Mithilfe von Samuel Koch, Gelder sammelten, um unsere betagten Lifegate Fahrzeuge durch neue Autos zu ersetzen. So ist ein neuer Ford Transit bestellt und wird gerade mit der notwendigen Ausstattung für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Auf einen weiteren elektrisch betriebenen Kleintransporter müssen wir noch ein wenig warten, bis die Autos in die palästinensischen Gebiete geliefert werden. Ungern würden wir auch hier auf ein Fahrzeug mit Dieselmotor ausweichen, aber wir müssen sehen, was der Markt noch in diesem Jahr anbietet und ob Elektrofahrzeuge geliefert werden. Geduld haben wir, wie so oft bei vielen anderen Gelegenheiten bereits gelernt. Fahrzeuge sind bei uns wegen der Versteuerung doppelt so teuer wie zB. in Deutschland.



## **Lifegate Garden**

Ein stilles Jahr ohne Gäste teilten wir uns mit den anderen Hotels und Gästehäusern im Raume Bethlehem. Wir nutzten die Zeit für anstehende Renovierungen und Verschönerungsarbeiten und dürfen jetzt sagen, es ist noch ein Stückchen netter geworden und gerne würden wir bald Menschen begrüßen, die diesen Ort auch wieder genießen können. Nachdem fast alle Sommergruppen und Einzelgäste stornierten, hoffen wir jetzt das im Herbst 2021 Reisen in das Heilige Land wieder möglich sein werden. Die aktuellen Corona Richtlinien halten wir selbstverständlich ein und bieten unseren Gästen größtmöglichen Schutz.

Herzlich Willkommen in unserem Lifegate Garten!



## **Gebetsanliegen zum Schluss:**

- Wir bitten um Schutz und Bewahrung in diesen angespannten Tagen, nicht nur für Leib und Leben auch für unseren Geist, der nur allzu leicht mit übertriebenen und unwahren Berichten herausgefordert wird.
- Wir bitten um die Liebe und die Kraft, den Kindern und jungen Menschen und ihren Eltern täglich eine gute Förderung, Hoffnung und gute Perspektiven aufzeigen zu können.
- Einige Anträge auf Unterstützung wurden von uns bei verschiedenen Organisationen eingereicht
- wir bitten, dass unsere Anliegen erhört werden.

-Die Landkaufaktion ist eine große Herausforderung - wir bitten, dass viele kleine und ein paar große Wunder geschehen.

-Wir bitten um Bewahrung für unsere Fahrer und Fahrzeuge, dass keine Unfälle passieren und immer alle Menschen sicher und bewahrt wieder nach Hause kommen.

-Wir bitten für alle die unsere Arbeit kennen und unterstützen. Dass Sie behütet und bewahrt durch diese Zeiten geleitet und getragen werden und Ihr Vertrauen auf Gott nicht enttäuscht wird.

Vom Osterfest der äthiopischen Mönche auf dem Dach der Grabeskirche in Jerusalem grüße ich Sie/Euch ganz herzlich Burghard Schunkert



„Das Licht scheint in der Finsternis“, wir dürfen es hinaustragen in diese Welt, Jesus Lebt!